

Einlegerahmen und Passepartouts mit Seide beziehen (1)

Seidenpassepartouts

Seidenpassepartouts wirken dezent, seriös und gleichzeitig außerordentlich elegant und kostbar. Deshalb eignen sie sich besonders für die Passepartouierung von alten und modernen Grafiken, deren Wert Sie durch die Art der Einrahmung besonders unterstreichen möchten. Jeder qualifizierte Einrahmer sollte in der Lage sein, Passepartouts auch mit Seide zu beziehen. In diesem Beitrag erfahren Sie, wie Sie die Rückseite der Seide vorher richtig präparieren und damit für den Klebstoff undurchlässig machen.

Seide gibt es in vielen Qualitäten, Farben und Preislagen. Kaufen kann man sie in der Regel überall dort, wo es Stoffe gibt, beispielsweise in Spezialabteilungen von Kaufhäusern, beim

Fachhandel für Textilien oder im Großhandel für Buchbindereibedarf. Adressen von Seiden-Lieferanten kann man auch in den Gelben Seiten des öffentlichen Telefonbuchs finden und natürlich auch im Internet.

Jede Seide eignet sich prinzipiell zum Beziehen von Passepartouts. Den im Handel erhältlichen Seiden fehlt in der Regel jedoch eine Appretur, die sie undurchlässig macht für Klebstoff. Deshalb müssen diese Seiden beim Verarbeiter für das Kaschieren präpariert werden. Hierfür verwendet man am besten Stärke (am einfachsten aus Sprühdosen, wie sie die Hausfrauen zum Stärken von Wäsche verwenden), die man auf der Rückseite der Seide

aufsprüht, und zwar mehrmals. Dadurch zieht sich das Gewebe allerdings zusammen. Man beläßt es in diesem Zustand, glättet es jedoch, am besten mit dem Bügeleisen.

Für das Kaschieren kommen nur neutral wirkende Klebstoffe in Betracht, am besten Reisstärkekleister, Weizenstärkekleister oder Methylzellolosekleister (Tapetenkleister), darüber hinaus moderne Kleber von der Art, wie sie das Planatolwerk der Firma Hesselbach in Rosenheim anbietet. Zu diesem Programm gehören die Klebstoffe der Typen EM61 und BWF, die beide keine Weichmacher enthalten, da sie speziell entwickelt wurden für Restaurierungszwecke in Bibliotheken und Archiven.

Der Klebstoff wird beim Kaschieren nicht mit einem Pinsel auf die präparierte Rückseite der Seide aufgetragen. Statt dessen trägt man den Kleister mit dem Pinsel oder einer Walze gleichmäßig zunächst auf eine Polystyrol-Fläche auf. Anschließend legt man die Seide – Schauseite nach oben – darauf, damit sie den Klebstoff aufnimmt. Eventuell muß man diesen Arbeitsgang einige Male wiederholen, um genügend Klebstoff auf die appretierte Seite der Seide zu bringen.

In der nächsten Ausgabe von „Rahmenwelt“ stellen wir Ihnen alle weiteren Arbeitsschritte beim Beziehen eines Passepartouts mit Seide vor.

Horst Weidmann

Detail

Bilder: Weidmann



Kleines Bild: Entdeckt auf der Einrahmer-Messe in New York (Frame-o-Rama): In den vergoldeten Außenrahmen eingelegt ist ein Einlegerahmen mit einem Hohlkehle-Profil. Dahinter liegt ein Doppelpassepartout. Der Einlegerahmen und das Passepartout sind mit beiger Seide überzogen. Die mehrfache Stufung steigert die ästhetische Wirkung des Ensembles aus Außenrahmen, Einlegerahmen und Doppelpassepartout